

Schlesische Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale

Verkaufsstellen: ...

Mit den Beilagen: „Der rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschafter“, „Rote Blätter“, „Die kommunistin“, „Der Genossenschaftler“, „Tribüne“, „Der Jungprolet“

Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Abbestellung: ...

Schluß mit dem Mordsystem!

Schweres Unglück auf der Breukengrube

(Eig. Drahtf.) Gleiwitz, 12. April.

Auf der Breukengrube verunglückten in der Freitagsschicht zwei Häuer, außerdem wurde ein Bergmann schwer verletzt. Wie mitgeteilt wird, ist auch dieses Unfälle durch die Verletzung der Arbeitssicherheit, das in der Breukengrube eingetreten ist. Hinter den verunglückten Häuer stand der Steiger Müller, der zur Ausrüstung an der Grube war und die beiden dauernd zu seiner Arbeit trieb. Infolge dessen haben die Häuer die notwendigen Vorkehrungen außer Acht gelassen und lediglich dadurch ist das Unglück herbeigeführt worden. Die Hauptursache an diesem verheerenden Spiel mit dem Leben der Arbeiter ist ein Betriebsführer tragen.

Unter Mitarbeiter, der jahrelang in der Grube gearbeitet hat, schreibt dazu:

Jedem Fachmann ist es klar, daß es sich hier nicht nur um die Außerachtlassung der notwendigen Vorsicht handelt, sondern um einen Verstoß gegen die Vorschriften des Berggesetzes. Beim Abbau ist der Häuer verpflichtet, jedes freigelegte hängende Stück Kohle oder Stein sofort zu „verhüten“, d. h. mit Schwarten, Halbhölzern (je nach der Beschaffenheit des Gebirges) abzufangen und mit Stempeln zu sichern. Tut er dies nicht, wird er auf Grund des Berggesetzes mit Geld- oder Gefängnisstrafe belegt. Die Grubenbeamten sind verpflichtet, für genaue Befolgung der berggesetzlichen Sicherheitsvorschriften Sorge zu tragen, andernfalls werden sie ebenfalls bestraft. So lautet das Gesetz. In Wirklichkeit sieht es anders aus. Statt die Häuer zum sofortigen Abfangen der freigelegten Kohle anzuhalten, trieb der Steiger Müller sie zum Kohlemachen an.

Der plötzliche Kohlenfall bei den immerhin als nicht schlecht zu bezeichnenden Gebirgsverhältnissen in der Breukengrube kann nicht anders erklärt werden.

Was sind die Ursachen, die zu solch unverantwortlichem Spiel mit Menschenleben führen? Es sind die Hungerlöhne der Bergarbeiter und das Mordsystem, der Bergmann ist gezwungen, recht viele Kohlen zu machen, um seine Familie nicht verhungern zu lassen. Auch die Steiger, die des Bitteren weniger als ein Häuer verdienen, bringen aus Angst vor Entlassung nicht den Mut auf, gegen das eingetretene Unrecht zu protestieren.

Die Bergleute, Hand in Hand mit den Beamten, müssen geschlossen den Kampf gegen das Unrecht aufnehmen. Sie müssen sich bewußt sein, daß eine noch so hohe Leistung keine Verbesserung für die Arbeiter und Beamten bedeutet, sondern nur höhere Profite für den Grubenbesitzer.

Nicht schüften, sich antreiben lassen und antreiben, sondern Kampf für Erweiterung der Betriebsrechte, für höhere Löhne, für Abschaffung des Mordsystems ist der Weg, der zur Verhinderung von Grubenunfällen führt.

Gegen Abbau bei der Reichseisenbahn

(Eig. Drahtf.) Ratibor, 11. April.

Die heutige Stadtverordnetenversammlung nahm am Freitag ein Ultimatum eine Resolution an, die energisch gegen den rücksichtslosen Abbau bei der Reichseisenbahn protestiert. Es wird u. a. darauf hingewiesen, daß Ratibor bereits 5000 Erwerbslose hat und das Bahnhofsgebäude sich in einem katastrophalen Zustande befindet. Der Materialviertel ist vollkommen ungenügend und überfüllt. Der Gehalt ist so stark, daß sogar der Bahnhofsplatz davon verdrängt wird.

Strecher Verfassungsbruch der bairischen Regierung

(Eig. Drahtf.) München, 12. April.

Am Sonntagabend wurde von einem Angebot von Kriminalbeamten in Augsburg eine Landeskonferenz der Kommunistischen Partei aufgezogen. Mit geladenen Redatoren drangen die Beamten in das Lokal ein, und erließen sämtliche Teilnehmer für verhaftet. Unter den Teilnehmern befanden sich die drei Reichstagsabgeordneten Stöcker, Buchmann und Meyer. Auch die Landtagsabgeordneten Grönfelder, Brä und Baumgartner wurden verhaftet. Erst nach schwierigen Interventionen wurden die Abgeordneten deren Immunität freigesprochen worden, nach 11 Stunden freigelassen. Nach 21 Stunden wurden auch die übrigen Teilnehmer entlassen, nachdem ihnen erklärt worden war, daß eine Fortführung der Konferenz die weitere Verhaftung zur Folge hätte. Auf der Konferenz wurden die von der bairischen Regierung aufgeworfene Fragen behandelt. Die Polizei erklärte, die weitere Behandlung der Fragen als Vorbereitung zum Hochverrat.

Die Jürgensprozesse sollen nachgeprüft werden

(Eig. Drahtf.) Berlin, 12. April.

Nach Bekanntwerden der Verbrechen des Landgerichtsdirektors Jürgens, der bekanntlich Untersuchungsrichter beim Staatsgerichtshof und Spezialist für Kommunistenprozesse war, hat die kommunistische Partei sofort den Kampf für die Revision aller Prozesse aufgenommen.

in denen dieser Schurke seine schmutzigen Finger hatte. Im Preussischen Landtag stellte unsere Fraktion den Antrag, alle Opfer Jürgens zu amnestieren. Nimmere habe sich der Reichsausschuß des Preussischen Landtages mit dem Antrag beschäftigt und folgenden Beschluß gefaßt:

1. Bei der Reichsregierung darauf hinzuwirken, daß sämtliche Verfahren des Staatsgerichtshofes, in denen der Landgerichtsdirektor Jürgens amtlich tätig gewesen oder als Zeuge bzw. Sachverständiger vernommen worden ist, daraufhin nachgeprüft werden, ob den Angeklagten durch die Mitwirkung des Landgerichtsdirektors Jürgens ein Nachteil irgendwelcher Art entstanden ist, und daß, wo dies der Fall ist, das Wiederaufnahmeverfahren eingeleitet oder, aber bei rechtlicher Unzulässigkeit des Wiederaufnahmeverfahrens weitestgehende Begnadigung gewährt wird;

2. in eine genaue Prüfung darüber einzutreten, wie weit die ähnlichen Handlungen des Landgerichtsdirektors Jürgens während des Krieges und nach dem Kriege Anlaß zu strafrechtlichen oder disziplinarrechtlichen Einwirkungen geben.

Anschluß an die Freidenker-Internationale

(Eig. Drahtf.) Berlin, 12. April.

Die Generalversammlung des Vereins der Freidenker für Feuerbekämpfung beschloß einstimmig, sich der proletarischen Freidenker-Internationale, die ihren Sitz in Wien hat, anzuschließen. Der Vorsitzende der Internationalen, Genosse Hartwig-Berlin begrüßte diesen Beschluß, worauf die Generalversammlung spontan die Internationale sang. Vorausgegangen war ein ebenfalls einstimmiger Beschluß, die Organisation der Freidenker für Feuerbekämpfung mit der Gemeinschaft proletarischer Freidenker organisierte zu vereinigen.

Der Cäarenwahn Mussolinis

(Eig. Drahtf.) Rom, 11. April.

Seit dem Majententat hat sich der Cäarenwahn Mussolinis ins Grausame gesteigert. Er hielt in Tripolis eine neue Rede, die von Cäarenwahnsinn trieb. Auf die Begrüßungsansprache des Gouverneurs de Savoie erwiderte Mussolini:

„Ich betrete alten italienischen Boden. Von Afrika ging das italienische Imperium aus, als Julius Cäsar aus Ägypten nach Rom zurückkehrte. Nehmen wir diese Tatsache als die Bürgschaft einer großen Zukunft.“

Auf dem Bankett bei de Romo erklärte Mussolini ferner: „Das Mittelmeer war schon einmal ein römisches Meer. Ich hoffe die Wiederkehr dieser Zeit zu erleben!“

Vom Tage

Die Junglehrer in Berlin protestierten in einer überfüllten Versammlung gegen die katastrophalen Anstellungsverhältnisse. Die Not der Junglehrer wurde in einer Resolution als Kulturschande bezeichnet. (Der Schlesische Provinziallandtag hatte bekanntlich einen Antrag der Kommunisten auf Unterstützung der schlesischen Junglehrer abgelehnt.)

Die bayerische Regierung plant aus Anlaß des Besuches des Reichsanzlers Dr. Luther einen demonstrativen Empfang.

Die spanischen Militärkreise sind mit der Einleitung von Friedensverhandlungen für Marokko nicht einverstanden und beginnen diese zu sabotieren. Sie werden darin auch von französischen Militärkreisen unterstützt.

Die geistestrante Mich Gibson soll, wie der „Manchester Guardian“ meldet, aus Italien ausgewiesen werden.

Die Reparationskommission hat auf Anregung des Daweskommissars gegen die von der Regierung geplanten Steuerminderungen protestiert.

Auf der Danziger Börse hat der Flotz einen weiteren Sturz erfahren. Er ist von 64 Goldmarken in einer Woche auf 40 Pfennige gefallen.

In einer Reihe von Städten Sowjetrußlands finden Demonstrationen gegen die Erziehung von polnischen Arbeitern in Warschau statt.

Wie die „Germania“ meldet, wird der französische Gewerkschaftsleiter L. P. eine Reise nach Berlin unternehmen.

Sport vom Sonntag

Mannschaftskämpfe im Ringen der D. Klasse Bezirk Breslau

Die Mannschaftskämpfe hatten am 3. Kampftag folgende Resultate:
Sportverein „1897“ (Germania) B. II — „Sturm“, Tschansch, 8:6.
S. C. „Siegfried“ — „Eichenlaub“ B. 10:4.
Sportverein „1897“ B. I — S. C. „02“, kampfflos für „1897“.

„Stern 21“, Breslau — „Herold“, Sackau, 10:4.
„Jugendkraft“, Hundsfeld — Arbeiter-Athleten-Verein Breslau 11:3.
Sportverein „1897“ B. II — „Herold“, Sackau, 10:4.
„Eichenlaub“ B. — S. C. „02“, kampfflos für erste Sportverein „1897“ B. I — S. C. „Siegfried“ 9:5.
„Sturm“, Tschansch — Arbeiter-Athleten-Verein 8:6.
„Stern 21“ — „Jugendkraft“, Hundsfeld, 9:5.

Rängezelt. Es trafen sich im Freundschaftsspiel:
F. I. Königszell I — F. S. Waldenburg I 6:1.
F. I. Königszell II — F. S. Waldenburg II 2:0.
F. I. Königszell II Jgd. — B. f. R. Peterwitz I, Jgd. 4:1.

Internationale Solidarität für die englischen Bergarbeiter!

Immer näher rückt die Möglichkeit eines gewaltigen Arbeitskampfes in England. Am 1. Mai sollen die Subventionen der Regierung für die Kohlenherren eingestellt werden. Die Unternehmer fordern von den Bergarbeitern die abschließende Schlichtung unter Lage anstatt der bisher siegreich vertriebenen streikenden Schicht, Lohnherabsetzung und bezirliche Tarifanstatt des bisherigen zentralen Tarifs. Die Reichskonferenz der englischen Bergarbeiterdelegierten hat am Freitag die unerhörten Forderungen der Unternehmer abgelehnt.

Falls nunmehr die Baldwin-Regierung die Subventionen nicht in irgendeiner Weise vorläufig weiter zahlt, so kann es schon Anfang Mai zum Ausbruch des Kampfes kommen.

Schon seit Monaten wurde in beiden Lagern fieberhaft auf die kommende Kraftprobe gerollt. Die englischen Unternehmer wollten bereits im Sommer 1925 ihre Pläne durchführen. Vor der entschlossenen Kampfbereitschaft des Gewerkschaftsbündnisses der Bergarbeiter, Transportarbeiter und Eisenbahner wichen im August 1925 Unternehmer und Regierung zurück. Von den Verschlechterungen wurde vorläufig Abstand genommen. Aus dem Sieg am Roten Freitag hat die englische Arbeiterkraft die Lehren gezogen. Trotz des Widerstandes der rechten Gewerkschaftsführer drängten die Gewerkschaftsmitglieder in der Richtung zur Schließung großer Gewerkschaftsbündnisse. Angesichts der Bedrohung durch die Unternehmer und die Baldwin-Regierung ist so eine feste Allianz entstanden, die 1.600.000 Gewerkschaftsmitglieder umfaßt. Sieben große Verbände haben sich zusammengeschlossen, die Bergarbeiter, die Transportarbeiter, die Lokomotivführer, die Verbände der Maschinen-, Eisen- und Stahlindustrie, die Fabrikarbeiter und die Elektrizitätsarbeiter.

Wenn auch noch ein Teil der Lokomotivführer in diesem Bündnis fehlt, wenn auch diese Allianz noch Schwächen hat, wenn schließlich Bergarbeiterführer wie Frank Hodges dem Kampf ausweichen möchten und von einer „internationalen Verständigung der Kohlenkapitalisten“ phantazieren, so bildet dieser Kampfbund doch eine gewaltige Macht, kann er mit günstigen Aussichten auf den Sieg in die Kraftprobe gehen, wenn der Kampf der englischen Bergarbeiter durch internationale Solidarität unterstützt wird.

Es ist Zeit, die Frage aufzuwerfen, was zu tun ist, um die Lieferung von Streikbrecherkohle nach England zu verhindern. Die Konzentration der gewerkschaftlichen Kräfte in England ist ein Beispiel für die deutsche Arbeiterkraft. Die zugehörige Lage in England erfordert es aber, daß die Arbeiterkraft ihrerseits dafür sorgt, daß gegebenenfalls den englischen Bergarbeitern gegenüber volle Solidarität geübt wird.

Bis jetzt hat weder der deutsche Bergarbeiterverband noch der Internationale Gewerkschaftsbund irgendwelche Vorbereitungen getroffen, trotzdem aus den Reihen der englischen Arbeiterkraft ein Appell an die Amsterdamer Internationale gerichtet wurde. Der bereits erwähnte Frank Hodges, Sekretär der Internationalen Föderation der Bergarbeiter, schreibt in der neuesten Nummer der „Bergarbeiter-Zeitung“ einen Artikel zur Lage, ohne darin überhaupt die Frage der Kampfsolidarität zu stellen. Hodges hält ein „Internationales Kontrollamt“ als das „einzige Heilmittel“, also internationale Verständigung der Grubenbarone. Er stellt fest, daß die deutschen Bergarbeiter eine Stunde länger als die englischen Bergarbeiter arbeiten und schlägt vor, das längste

Die Gewerliche... Die Gewerliche... Die Gewerliche...

Die nächsten Aufgaben der RPD.

Die nächsten Aufgaben der RPD... Die nächsten Aufgaben der RPD... Die nächsten Aufgaben der RPD...

Der Kampf gegen die... Der Kampf gegen die... Der Kampf gegen die...

Die Föhrung der RPD.

Die gegenwärtige Föhrung der RPD... Die gegenwärtige Föhrung der RPD... Die gegenwärtige Föhrung der RPD...

Bekanntmachung.

Hauszinssteuer... Der Vorsitzende des Grundsteuer-Ausschusses... Bekanntmachung...

Am 9. d. Mts., nachm. 4 Uhr... Heinrich Sander... Die tieftrauernden Hinterbliebenen...

Unser Jugendgenosse und Mitglied des Roten Jungsturms... Heinrich Sander... Ein letztes 'Rot Front'...

Die neueste Erfindung der... Patagon... Die neueste Erfindung der... Patagon...

Öffentliche Bekanntmachung... Hauszinssteuer... Öffentliche Bekanntmachung...

Öffentliche Bekanntmachung... Hauszinssteuer... Öffentliche Bekanntmachung...

Die nächste öffentliche... Mittwoch, den 14. April 1926... Der Gemeindevorsteher...

Vere nige... Städtische Bühnen... Intendant Felber... Spielplan vom 13. April...

Gesucht wird ein... Zeitungsaussträger oder Trägerin für Dittersbach... Interessenten melden sich bei Paul Rudolph...

Patagon... ist heute das Tagesgespräch der Hausfrauen... Patagon... ist heute das Tagesgespräch der Hausfrauen...

Führer durch die Geschäftswelt für Waldenburg u. Umgegend.

Ober-Salzbrunn

Oskar Reigber
Schneidwaren
Konditor-Konfektion
Bad Salzbrunn

Wilhelm Walter
Bäckerei
Fürstensteiner Straße 32

Julius Just
Kolonialwaren
Fürstensteiner Straße 16

Alfred Berger
Fleisch- und Wurst-Geschäft
Bad Salzbrunn

Blumenau
Lebensmittel und Tabakwaren
J. Hornig
Ober-Tannhausen Nr. 5

Silbered Siller, Blumenau 10
Lebensmittel - Tabakwaren
Spirituosen

Anna Thielisch
Obst - Gemüse - Vorkostwaren
Blumenau 27.

Waldenburg

Ernst Dade
Schuhmachermeister
Gottesberger Straße 1, II. Etage
Billigste Bezugsquelle in
Schuwaren aller Art
Kein Laden. Kein Laden.

Rohfleischerei
Franz Häusler
Mühlstr. 24 :: Tel. 654

Landeshut

Schuhwarenhaus
PAUL WIESNER
Wilhelmstraße 5
Spezialität: Arbeitsschuhe

H. Rosenstein
am Niedertor
Likörfabrik
Zigaretten - Spezialgeschäft

Adolf Schwarzer
Breitenau
Bäckerei :: Kolonialwaren
Zigaretten - Zigaretten

Glas, Porzellan und Steingut
L. Gutmann's Nachf.

Fritz Hanka, Friseurgeschäft
Puppentischl. Berichstraße 2

Giegfried Barasch
Kirchstraße
Damen- u. Herren-Konfektion
Schuhe, Hüte, Mützen
Schnittwaren

Rohfleischerei Hermann Franz
Fleisch- und Wurstwaren

Willy Grenz, Friseurgeschäft
Schleichhansstr. 32

Hermann Aberle
Kolonialwaren
Zigaretten, Zigaretten

Alfred Blaschke
Schleichhansstraße 31
Lebensmittel, Kurz-, Porzellan-
waren - Rauchwaren

Weißstein

Ernst Giersch
Möbel, Bettfedern
Arbeiter-Bekleidung
und Schuhwaren
Weißstein, Mittelstr. 4

R. Thiel Nachf. E. Michaelis
Arbeiterbekleidung
Hut- und Mützenlager
Spezialgeschäft
für Naturheilpräparate
Hauptstraße 63

Ernst Lante, Weißstein
Reste und Parfiewaren
Porzellan u. Topfwaren

Ernst Lante, Weißstein
Reste und Parfiewaren
Porzellan u. Topfwaren

Freiburg

Conrad Werner
Fleischerei und Wurst-Fabrik
Frühstückstube
Rirchstraße 18

Richard Burkert
Bäckerei
Konditorei und Bestellgeschäft
Striegauer Straße 10

Carl Müller
Neumarkt 11, Bahnhofstraße 18
Kaffee-Rösterei mit elektrischem Betrieb
Lebensmittel, Spirituosen
Weine und Tabakwaren

H. Giersch
Arbeiter-Bekleidung und Schuhwaren
Kramtagasse 10

Artur Scherbarth
Bäckerei u. Konditorei
Landeshuter Straße 45.

Artur Scherbarth
Bäckerei u. Konditorei
Landeshuter Straße 45.

Jauer

Gelchäftshaus größten Stils
für Modewaren, Ausstattungen
Herren-, Damen-, Kinderkonfektion

M. Sittenfeld, Jauer
Billigste, feste Preise

???

Max Berger
Blücherstraße 24
Buchdruckerei
u. Paplerhandlung

Alois Zimmermann
Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei
Spezialität:
Echt Hausbäckereibrot
Lebensmittel-Geschäft

Wilhelm Brühl
Kirchstraße 3

Kaufhaus
R. Hanke
Weißstein

W. Schweitzer & Sohn
Spezialhaus
für Schulwaren, Leder und
Bedarfsartikel
Weißstein und Bad Salzbrunn

Ernst Schubert
Kolonialwaren
Delikatessen

Ernst Lante, Weißstein
Reste und Parfiewaren
Porzellan u. Topfwaren

Freiburg

Erich Dresel
Landeshuter Straße 13
Manufakturwaren
Damen-, Herren-,
Kinderkonfektion

Gustav Kothe
Fleischerei und Wurstgeschäft
Burgstraße 4.

Ernst Steiner, Burgstraße 8
Schuhwaren
in bekannter Güte zu billigen Preisen
Nah- u. Reparaturwerkstatt.

Kolonialwaren
E. Seidel
Sandstraße Nr. 2

Owald Bräuer
Landeshuter Straße 55
Fleisch- u. Wurstwaren
Paul Brix, Waldenburger Str. 32
Lebensmittel - Tabakwaren - Spirituosen

B. Landmann
Likörfabrik
Wein-Großhandlung
Zigaretten - Import

Schokoladen, Konfitüren
Süßigkeiten kaufen Sie gut
und preiswert bei Frau
Margarete Neumann
vormals Billi Neumann, Ring 34

Emil Bruchmann
Vorkost-
Obst- und Gemüsehandlung

Karl Kaßner, Altjauerstr.
Kolonialwaren
Zigaretten, Zigaretten, Tabake

Fritz Knoll
Fahrräder - Nähmaschinen
Ersatzteile, Reparaturen
Gneisenaustr. 3c

A. S. Lindner
Bäckerei
Neumarkt 12

Schweidnitz

Marie Orban
Kolonialwaren, Konfektion
Schule, Band, Brief und Briefpapier, etc.
Leber über Art. Gumpel-Konfektion
Kaufmann u. Druckerei aller Art. Die
vielfält. Apparate, Typendruckerei etc.
Gegen nach Reparatur-Verträgen
Nurstr. 10/18 haben Café Mantel

Schlüterbrot zu haben bei
Willy Berger
Schleiermühlener Langstraße 66

Arbeitsbelleid, kaufen Sie gut u. billig bei
Braun Kuhn
Breslauer Straße 6

Lebensmittelhandlung
A. Nährlich, Breslauer Str. 34.

Hiesel's Altwaren-Geschäft
Böttcherstraße 22

Robfleischerei
Alfred Klapper, Schweidnitz
Böttcherstr. 4, Telefon 574.

Fritz Wenzel's
Fleischerei und Fleischstube
Böttcherstr. 12

Reserviert

C. Leopold, Langstr. 8
Fleischerei und Wurstfabrik
Frühstückstube

H. Hielscher Nachf.
Kolonialwaren
Hohstraße 1

Polsnitz
Oskar Hensel
Polsnitz 17
Fleischerei u. Wurstgeschäft

Wüstegiersdorf
Adolf Bümel
Gemischwaren
Wüstegiersdorf 145

Altwasser
Kronen-Lichtspiele
Altwasser
Jede Woche neues Programm

Joseph Bienias
Kolonialwaren
Tabakwaren

Max Stein
Kolonialwaren
Vorkostgeschäft

Hugo Müller
Eisernes Kreuz
Billigste Bezugsquelle für Kolonial-
und Schnittwaren

Nieder-Barnsdorf

Emil Banzel
Kolonialwaren
Spirituosen

Hesthaus E. Hornich
Bettfedern
Bett- und Matratzen

Dittersbach

Wilhelm Langer
Hauptstraße 23
Fleischerei und Wurstgeschäft

Richard Simon
Hauptstraße 208
Fleisch- und Wurstwaren

Striegau

Josef Müller
Bahnhofswirtschaft Striegau-
Stadt und Gräben Nr. 35
Zigaretten / Zigaretten / Tabake

Bolkenhain

Hermann Brückner
Zigaretten-Fabrik
Niederlauden

Gottesberg
Zigaretten, Tabak, Zigaretten
kaufen Sie gut und billig bei
Franz Leonhardt, Gottesberg
Fürstensteiner Straße 38

Eduard Richter & Sohn
Kolonialwaren, Tabakwaren, Spirituosen
Fürstensteinerstraße 14

Robfleischerei
Karl Martin, Felshammer
Gottesberg, Fürstensteinerstr. 38
Ober-Waldenburg, Kirchstr. 19

Mois Kreisel
Rieberstraße 18
Kurz-, Woll- u. Schnittwaren
empfiehlt sich
als billigste Bezugsquelle

Paul Hoffmann
Grüssauer Straße 47

Paul Hoffmann
Grüssauer Straße 47

Paul Hoffmann
Grüssauer Straße 47

Paul Hoffmann
Grüssauer Straße 47

Paul Hoffmann
Grüssauer Straße 47

Paul Hoffmann
Grüssauer Straße 47

Paul Hoffmann
Grüssauer Straße 47

Schlesische Zigarrenfabriken G. m. b. H.

Kaufen Sie Zigarren, Zigaretten, Tabake
in unseren Filialen:

Waldenburg, Ring 12 • Sandberg, Waldenburger Straße 31
Gottesberg, Alte Bahnhofstr. 4 • Schweidnitz, Langstraße 20

Du schadenst der Bewegung
wenn Du einen
Geschäftsmann unterstützt,
der nicht in
Deiner Zeitung
inseriert!

Schauspielhaus
Breslau Operettenbühne
Telephon Stephan 97 467

Täglich 8 Uhr
Johanna Keller Johanna
Das Spiel um die Liebe
Sonntag, nachmittags 3 Uhr
Der Orlow

Liebl. Theater
Telephon Stephan 2164

Das große April-Programm
Gastspiel
Otto Reutter
24
Champagner-Girls
Die Tanzrevue
Die Sport-Sensation

Täglich ausverkauft
ist die größte Schauvorstellung der allen Welt
der
Circus Krone
Darum besorge sich jeder rechtzeitig
Eintrittskarten
Nur noch 2 Tage verweilt
Circus Krone in Breslau!
Eintrittspreise einschl. Steuer
0,50, 1.-, 1.50, 2.-, 2.50 bis 10.- Mk.
Vorverkauf: Täglich ab 1/10 vorm. an sämtlichen
Circuskassen und im eigenen Kiosk am Ring
Mittwoch, Sonnabend, Sonntag
2 Vorstellungen 2
4 Uhr nachm., 8 Uhr abends
Kinder unter 12 Jahren zahlen zu allen
Nachmittags-Vorstellungen halbe Preise!
Auswärtigen wird wegen der Zugunsklasse der
Besuch der Nachmittags-Vorstellung empfohlen.

Krones Tierpark
mit 24 Elefanten, Kamele, Dromedare, Zebus
Zebra, Büffel, Flamingo und Peilkanherden
42 Löwen, 45 Tiger, Leoparden, Panther
Herden von Eis- und Braunbären, Affen-
völker, Seelöwen, Krokodile u. Schildkröten
Riesenschlangen usw.
A u s s e r d e m:
Abnormitätenkabinett und Inder-Dorf
Eintritt Erwachsene 1 Mk. Kinder die Hälfte

Billiger Fleisch-Verkauf

Schweinefleisch 1,00-1,10
Rindfleisch Pfd. 0,70-0,80
Rindfleisch Lamm 1,00-1,10
Lammfleisch 0,80-1,10
Kalbfleisch Pfd. 1,10-1,20
Gullaschfleisch Pfd. 0,80
Gehacktes Pfd. Mk. 0,80
Rauchfleisch Pfd. 1,20-1,30
Pökelfleisch Pfd. 1,20
H. Hausmacherleberwurst 1/4 0,40
Mettwurst u. Mettadella 1/4 0,30
Knoblauchwurst Pfd. 0,70
Polnische Pfund 0,80
K. Aufschnitt 1/4 0,40

Adolf Weiß
Fleischerei und Wurst-Fabrik
Breslau, Mostkestr. 13
Fernsprecher Ring 2660

Verpflichtete Schulmutter
von Dittersbach.
Schwerliche Verantwortlichkeit Dittersbach
Die Schulpflicht der Schüler der ge-
meinschaftlichen Schulmutter wird am
Dienstag, den 22. April d. J., nach-
mittags 4 Uhr
in der 1. Gemeinderats-Sitzung
nach der beherrschenden Entscheidung über
die Eintragung der Schulmutterpflicht im
Waldenburg-Gebiet beschlossen, dass alle im die-
ses Gemeinderatsgebiet wohnhaften oder
wohnenden, nicht mehr vollschulpflichtigen
Jugendlichen, Jugendlichen unter acht
Jahren, gleichwohl während der
in Anspruch und ab sie überhaupt in
einem Arbeitsverhältnis stehen oder nicht,
Schulpflichtig sind.
Der Verwalter hat mitzulegen auch
die Verträge des Lohnschmelzbestimmens
geworden.
Die jugendlichen Verwalter gehen
an ihrer Verwalterpflicht durch den
Besuch der von der Niederschlesischen
Steinkohlen-Bezirksbehörde zu Walden-
burg errichteten bergmännischen Verwalter-
Schule.
Soweit die Schulpflichtigen nicht in
einem Arbeitsverhältnis stehen, treten die
Eltern oder ihre gesetzlichen Vertreter an
die Stelle der Arbeitgeber und haben die
An- und Abmeldung der Schüler bei dem
Schulmeister innerhalb 7 Tagen schriftlich
zu bewerkstelligen.
Für die jugendlichen Landmutter-
pflichtigen Verwalter tritt die Zeit vom
1. April bis 30. September d. J. gründe-
mäßig zur Verfügung ein.
Zwischenhandlungen werden, soweit
nicht Befragung im Wege der Schulmutter-
pflicht gemäß § 7 der vorgenannten Satzung über
auf Grund des § 150 B. G. B. 4. der Ver-
walterpflicht erfolgt nach § 9 des
Gesetzes betreffend die Erweiterung der Ver-
walter- (Fortbildungsschul-) Pflicht vom
31. Juli 1923 mit Geldstrafe bis zum
gehobenen Betrage des Lohnes, den der
Schulpflichtige für den Tag der Schul-
mutterpflicht verdient, im Unvermögen-
sfall mit entsprechender Haftstrafe bestraft.
Dittersbach, den 10. April 1924
Der Gemeindevorsteher
Kochler

Stadt-Theater
Breslau
Telephon Ring 1264 u. 0815
Spielplan vom 11. bis 18. April
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr
Gastspiel Kammerfängerin
Lotte Lehmann
von der Wiener Staatsoper
Margarethe
Traut
Montag, abends 8 Uhr
Der Aufhänger
(Schalkowsky)
Dienstag, abends 7 Uhr
Gastspiel Kammerfängerin
Lotte Lehmann
von der Wiener Staatsoper
Sohngren
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr
Die vier Grobiane
Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr
Li-Tai-Pe
Freitag, abends 7 1/2 Uhr
Senf
Sonnabend, abends 7 Uhr
Die Zauberflöte
Sonntag, nachmittags 3 Uhr
Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten
Preisen
Undine
abends 7 Uhr
Sida

Die Sport-Sensation
Die Tanzrevue
Die Sport-Sensation
Sarvari, Holt
und Mendel
Fußballmannschaft
auf Rädern
Tägliche Kämpfe
Deutschland-
Amerika
und weitere für
Breslau
vollständig neue
Varieté-
Attraktionen
Trotz
des Reiter-
Gastspiels sind
die Preise nicht
erhöht
Eintrittspreise
von 0.75 - 5.50 Mk.

Cobetheater
Quarez und Maximilian
Gastspiel Erika Glässner
Kopf oder Schrift
Der frühlige Weinberg
Kopf oder Schrift
Kopf oder Schrift
Gastspiel Erika Glässner
Gretchen
Gretchen
Gretchen

Chaliatheater
Quarez und Maximilian
Freitag,
9. 4., 8 Uhr
Sonntag,
10. 4., 8 Uhr
Sonntag,
11. 4.,
nachm. 3 1/2 Uhr
abds. 8 Uhr
Montag, 12. 4.
abds. 8 Uhr
Dienstag,
13. 4., 8 Uhr
Mittwoch,
14. 4., 8 Uhr
Donnerstag,
15. 4., 8 Uhr

Der Roman von
A. Meyenberg
Von Stufe zu Stufe
387 Seiten
Preis geb. 2.80 Mk.
ist wieder eingetroffen
Zu beziehen durch
Prole'arisch-Literatur-Vertriebsstelle Schlesiens
Artur Müller
Breslau, Trebnitzer Strasse 50
Gleiwitz, Hüttenstrasse 2
Filialen:
Görlitz, Lunitz 6
Waldenburg, Cochiusstrasse 6
Langenbielau, Webschulstrasse 61

Billigste
Lebensmittel
reellste Bedienung
Albert Gtosch
Breslau 10
Herzogstraße Nr. 36

Zigarren, Zigaretten
Größte Auswahl
A. Beninde, Zigarren-Spezialgeschäft
Breslau 8, Mauritiusplatz 3

Führer durch die Geschäftswelt von Görlitz und Umgegend.

Penzig

Konrad Gwätz
Langenauer Straße
Kolonialwaren
Schmittenwarenhandel

Robert Kahl
Wilhelmstraße 30
Eisen- und Kurzwaren
Haus- und Küchengeräte

Harry Exner
Buchbinderei, Papierhandlung
Zigarren u. Zigaretten
Wilhelm-Strasse

Max Schönfelder
Wilhelmstrasse 18
Schuhmachermeister

Heinrich Lamert
Sorauer Strasse 2
Kut-, Weiß- und Seibbinderei

Arthur Pufe
Görlitzer Strasse 51
Fein-, Fleisch- und Wurstwaren

Emil John, Sorauer Strasse 9
Großes Lager erhaltener
Zigarren, Zigaretten, Tabake
Zatichhafte Bezugsquelle
für alle Kolonialwaren

F. Drews, Uhrmacher
Ulrich, Goldwaren
Optische Arbeit
Reparatur-Werksstatt

Georg Herrmann
vorn. Bernh. Schwarzberg
Grenzstr. 71 Penzig O.L. Bahnhofstr. 21
Markant reelles Geschäft für
Bekleidung u. d. Schuhwaren
Hilfsbereiter Geschäftsgang
Gute Waren zu billigsten Preisen

Greiffenberg

Paul Schneider
Kolonialwaren
Gerberstraße 20

Wilhelm Franke
Laubauer Straße 51
Galanterie- und Spielwaren
Haus- und Küchengeräte
Stahlwaren

Alle Arbeitsbekleidungen
kaufen Sie gut und billig
P. Kraß, Zittauer Straße 11

Langenöls

Bruno Günther
Bekleidungs-
und Schuhwaren-Haus

Bruno Haase
Fleisch
und Wurstwaren

Lauban

Paul Wolf
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung
und Ersatzteile
Reparaturen an allen Systemen
preiswert, schnell und sauber

Edmund Jack
Brüderstraße 17 (am Schwiebogen)
Kolonialwaren, Konfitüren
Fischwaren u. a. m.

W. Jakob
Nikolaistraße 13
Kinderwagen, Korbwaren

Alle Gevossen kaufen
Zigarren, Zigaretten, Tabake
Kaffee und Schokoladen
bei **Emil Juhl**
Nikolaiplatz 9

Optiker Köhler
Weberstraße 7
Fachgeschäft für Augengläser
(Lieferant aller Krankenkassen)

Ernst Steinbach
Markt, gegenüber J. Mosler
Weiß-, Woll- und Kurzwaren

Umand Stelzer
Richterstraße 18
Obst, Gemüse, Porzellanwaren

Ernst Schunke
Kohlen und Kolonialwaren
Nieder-Alt-Lauban 46 b

Richard Liebeck
Nieder-Alt-Lauban 43
Kolonialwaren - Schokoladen - Tee
Zigarren - Zigaretten - Tabake

Marklissa

B. Wallentin
Laubauer Straße
Kolonialwaren
Haus- und Küchengeräte

Otto Stiller
Motorräder - Fahrräder
Reparatur-Werkstatt
Gelegenheitsgeschäfte
Emalle, Glas, Porzellan, Steinzeug

Alfred Gützel
Kolonialwaren
Feinstes

Marklissa

Otto Gottschall
Fabrik feiner Fleisch- und Wurstwaren
Markt 28
Jeden Abend warme Wurst

Genossen
kauft nur bei
unseren Inserenten!